



Schwertransporter

Wer täglich viele oder schwere Lasten bewegen muss, ist darauf bedacht, das mit möglichst geringem Kraftaufwand zu erledigen. Diverse am Markt verfügbare Handwagen sind da eine willkommene Hilfe. Im Zeitalter moderner Akkutechnik ist es naheliegend, solche Wagen mit einem Akku-Antrieb zu versehen.



Die AP 250 spielt ihre Vorzüge besonders bei Indoor-Einsätzen aus

Es wundert nicht, wenn unsere Kollegen im Wareneingang diesmal ein wenig nervöser reagierten, als die Lieferung von PowerPac ankam. In einem Verlag, in dem neben Werkzeugen und Maschinen auch noch Unterhaltungselektronik getestet wird, gibt es für Männer immer etwas, das den „Haben-wollen-Impuls“ auslöst. In diesem Fall ist es jedoch nicht das Hobby, sondern die Erkenntnis, dass ein solches Gefährt die tägliche Arbeit deutlich erleichtern kann. Zum Test haben wir zwei Akku-Plattformen erhalten. Die kleine AP 250 ist eher für die Indoor-Nutzung ausgelegt, die große AP800 XL kommt auch in rauerem Terrain gut zurecht.



Viel Platz und leichte Bedienung zeichnen die Akku-Plattform AP 800 XL aus

Ausstattung AP 250

Die AP 250 ist mit Abmessungen von 1200 x 600 x 1100 mm (LxBxH) recht handlich. Mit 58 kg Gewicht inkl. Akku lässt sie sich auch noch gut in einen Kombi oder Lieferwagen einladen. Dabei lässt sich der Schiebebügel platzsparend einklappen. Die nutzbare Ladefläche ist 1100 x 600 mm groß. Die maximale Zuladung beträgt 250 kg. Die Ladefläche hat eine Höhe über dem Boden von 290 mm. Die Fahrzeit mit einer Akkuladung beträgt ca. 5 h. Das Laden nimmt ca. 6 h in Anspruch. Für den 24-V-Antrieb werden zwei Bleiakkus mit 12 V/14 Ah in Reihe geschaltet.

Ausstattung AP 800

Die AP 800 XL ist deutlich größer. Die Länge inkl. Zugdeichsel beträgt 2135

mm, Breite und Höhe betragen 900 und 1000 mm. Die nutzbare Ladefläche hat eine Größe von 1600 x 900 mm und eine Höhe über dem Boden von 380 mm. Der Wagen wiegt inkl. Akkupack 170 kg. Für den Antrieb des 36-V-Motors werden drei 12-V/70-Ah-Bleibatterien in Reihe geschaltet.

Beide Akkuplattformen lassen sich per Drehschalter stufenlos bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h beschleunigen. Eine automatische Feststellbremse sorgt bei beiden für Standsicherheit. Über den aktuellen Ladezustand des Akkus informiert eine sechsstufige Balkenanzeige.

AP 250 Im Einsatz

Im Indoor-Einsatz hat sich die AP 250 ganz schnell beliebt gemacht. In unserem

Fall waren es diverse Lautsprecher, die zwischen Fotostudio, Lager und Hörraum bei uns im Verlag transportiert werden mussten. Dank innenraumfreundlicher Abmessungen und guter Wendigkeit ist der Transport mit der AP 250 schnell und ohne „Kampfspuren“ am Testgerät und an den Türrahmen erledigt. Um im „Zielgebiet“ zentimetergenau zu rangieren, hält man den gelben Knopf seitlich an der Bedieneinheit gedrückt. Damit wird der E-Antrieb ausgekuppelt und der Wagen lässt sich auf den letzten Zentimetern manuell präzise bewegen. Positiv aufgefallen ist die Tatsache, dass der Wagen fest steht, wenn der Antrieb nicht betätigt wird. Das ist besonders hilfreich, wenn Transportgut beim Abladen über die Vorderkante gekippt werden soll,



Auch an der kleinen Plattform ist die Hinterachse mit Antrieb recht massiv ausgeführt



Die Zugdeichsel der AP 800 XL ist oben und unten in gekapselten Kugellagern geführt



Die AP 800 XL verfügt über ein Alu-Hinterachs-Gehäuse



An der AP 250 lässt sich der Schiebebügel leicht einklappen



Drei 12 V-Batterien sorgen für genügend Kraft



Die kompakte Bedieneinheit ist bei beiden Akku-Plattformen die gleiche. Mit dem seitlichen gelben Knopf lässt sich der Antrieb entkoppeln, so dass die Plattform manuell rangiert werden kann



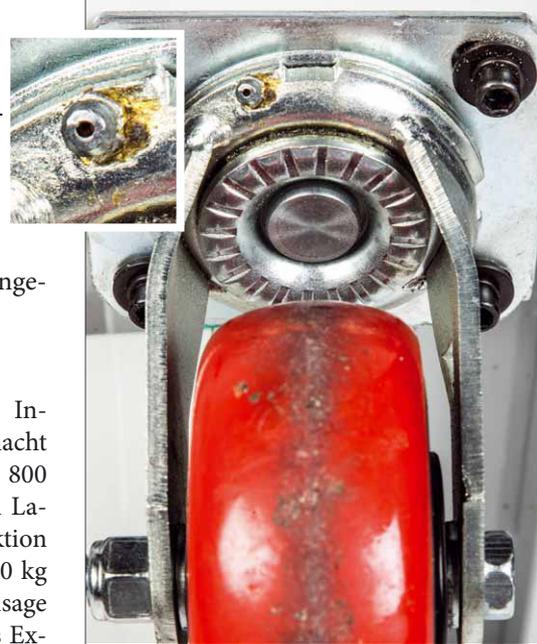
Die vorderen Lenkrollen verfügen jeweils über zwei gekapselte Kugellager

denn dann kann der Wagen nicht ungewollt unter der Last davonrollen.

AP 800 im Einsatz

Nachdem die AP 250 sich bei Indoor-Transporten unentbehrlich gemacht hat, sind die Erwartungen an die AP 800 entsprechend hoch. Dank der großen Ladefläche und seiner stabilen Konstruktion kann der Wagen mit Lasten bis zu 800 kg beladen werden. Das ist mal eine Ansage für einen Handwagen. Die Probe aufs Exempel konnte der Wagen direkt auf dem Verlagsgelände bestehen, denn die Einfahrt ist mit Kopfsteinpflaster versehen. Transporte über dieses Pflaster sind immer wieder eine Herausforderung, die jedoch mit der AP 800 dank Luftreifen deutlich verbessert wird.

Da beide Plattformen für gewerbliche Einsätze ausgelegt sind, müssen sie beim Rückwärtsfahren einen Warnton abgeben. Hier kommen wir dann auch zu einem der Kritikpunkte. Während sich die kleine Plattform AP 250 mit starrer Vorderachse und gelenkten Hinterrädern prima manövrieren lässt, wird das bei der deutlich größeren AP 800 gewöhnungsbedürftiger.



Der Drehkranz der Lenkrollen hat sogar einen Schmiernippel

Grund dafür sind der lange Radstand und die dadurch erforderlichen großen Kurvenradien. Man ist eher geneigt, die AP 800 wie einen Hubwagen hinter sich her zu ziehen, doch dann piepst es die ganze Zeit, weil dies von der Plattform als Rückwärtsfahrt erkannt wird. Vielleicht kann der Hersteller hier eine Möglichkeit schaffen, die Fahrtrichtung mit Warnton selbst zu konfigurieren. Darüber hinaus fänden wir es sehr praktisch, wenn die Zugdeichsel der AP 800 klappbar wäre. Das würde das Rangieren auf engem Raum erleichtern



Dank des Gitterkäfigs bietet sich die AP 500 an, wenn viele Kleinteile transportiert werden müssen



Der stabile Unterbau der Plattform besteht aus Vierkantröhr. Die Achsaufnahme ist besonders stabil gefertigt



Platz für Zubehör oder Werkzeug findet sich in der kleinen Schublade unter der Ladefläche

und den erforderlichen Parkraum verringern, wenn die Plattform nicht benötigt wird. Bei beiden Plattformen gefällt uns die kleine Schublade unter der Ladefläche. Bei Anlieferung findet sich darin das Ladekabel für die Akkus, im Alltagsbetrieb kann hier für den Transport benötigtes Material wie Werkzeug oder ein paar Spanngurte verstaut werden.

Fazit

Transportproblem gelöst! Wer täglich schwere Lasten bewegen muss, wird die Vorzüge der beiden Akkuplattformen schnell zu schätzen lernen. Auch auf Messen oder sonstigen Events, bei denen Dinge oft über weite Strecken transportiert werden müssen, sind die Wagen bestens unterwegs. Hierbei schützt der Zündschlüssel auch vor Diebstahl des praktischen Helfers, denn eins ist klar – neidvolle Blicke von Berufskollegen sind Ihnen sicher.

Jörg Ueltgesforth



Mit der AP 400 lassen sich Lasten nicht nur transportieren, sondern auch anheben

PowerPac AP 250

Vertrieb:	PowerPac, Kronberg
Preis:	um 1.000 Euro
Hotline:	06173 68558
Internet:	www.powerpac.de

Technische Daten:

Abmessungen (Wagen L x B x H):	1.200 x 600 x 1.100 mm
Gewicht:	ca. 58 kg (inkl. Akku)
Max. Zuladung:	250 kg
Antrieb:	Blei-Akku 24 V (2 x 12 V 14 Ah)
Steigfähigkeit:	10° (18 %)
Sonstiges:	klappbarer Bügel, Ladestandanzeige, Feststellbremse, Antrieb mech. auskuppelbar

Note:

Funktion:	60%	1,3	●●●●●○
Bedienung:	20%	1,2	●●●●●○
Ausstattung:	20%	1,3	●●●●●○

Bewertung:

- ✓ einfache Bedienung
- ✓ leicht zu beladen
- ✓ stabile Bauart

Spitzenklasse **MOTOR & MASCHINE**
1,3 Preis/Leistung: **gut – sehr gut**

PowerPac AP 800

Vertrieb:	PowerPac, Kronberg
Preis:	um 2.200 Euro
Hotline:	06173 68558
Internet:	www.powerpac.de

Technische Daten:

Abmessungen (Wagen L x B x H):	2135 x 900 x 1.000 mm
Gewicht:	ca. 170 kg (inkl. Akku)
Max. Zuladung:	800 kg
Antrieb:	Blei-Akku 36 V (3 x 12 V 70 Ah)
Steigfähigkeit:	15° (27 %)
Sonstiges:	Fahrgriff abnehmbar, Ladestandanzeige, Feststellbremse, Antrieb mech. auskuppelbar

Note:

Funktion:	60%	1,3	●●●●●○
Bedienung:	20%	1,3	●●●●●○
Ausstattung:	20%	1,3	●●●●●○

Bewertung:

- ✓ stabile Bauart
- ✓ große Ladefläche

Spitzenklasse **MOTOR & MASCHINE**
1,3 Preis/Leistung: **gut – sehr gut**